



Palliative Care

Basisinformationen für Hausärzt*innen

und andere Interessierte der
Grundversorgung

Version: Dezember 2025

Informationen zu Aktualisierungen [↗](#)



Inhaltsverzeichnis

Seite 1

Vorwort

Seite 2–8

1. Was ist eine Palliativsituation?

Seite 9–16

2. Was kann ich als Hausärzt*in tun?

- 2.1 Erkennen einer Palliativsituation
- 2.2 Symptom-Management
- 2.3 Gespräche mit Patient*innen und Angehörigen
- 2.4 Vorausschauend planen
- 2.5 Versorgungsnetzwerk aktivieren und informieren
- 2.6 Notfallplan erstellen
- 2.7 Hinzuziehen von spezialisierter Palliative Care

Seite 17–30

3. Wo finde ich als Hausärzt*in Beratung?

- 3.1 Beratung für Hausärzt*innen
- 3.2 Weiterführende Informationen für Hausärzt*innen

Seite 31–47

4. An wen kann ich Patient*innen und Angehörige weiterverweisen?

- 4.1 Beratung für Patient*innen und Angehörige
- 4.2 Weiterführende Informationen für Patient*innen und Angehörige

Seite 48

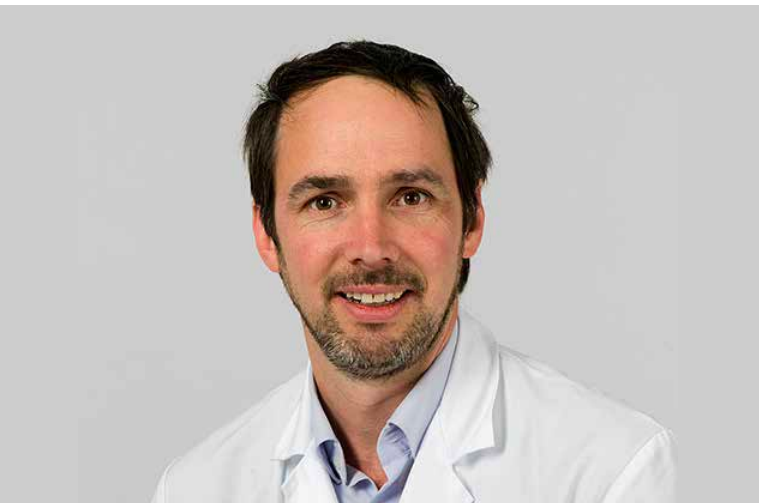
5. Feedback?

Seite 50

Impressum



Hausärzt*innen sind Schlüsselpersonen für die allgemeine Palliative Care



Prof. Dr. med. David Blum,
Ärztlicher Leiter Palliative Care im Stadthospital Zürich

Lebensqualität erhalten und verbessern

Der medizinische Fortschritt führt dazu, dass heute schwere Krankheiten oft geheilt werden oder das Überleben verlängert werden kann. Trotz allem aber bleibt der Mensch sterblich. Häufig geht dem Sterben eine kürzere oder längere Krankheitsphase voraus, in der Heilung nicht mehr im Fokus liegt. Es geht dann darum, die Lebensqualität der betroffenen Personen und ihrer Angehörigen zu erhalten und zu verbessern.

Das Ziel der Palliative Care ist es, in dieser schwierigen Lebensphase für Patient*innen und ihre Angehörigen da zu sein und sie bestmöglich zu behandeln und betreuen.

Versorgung zu Hause möglich machen

Die meisten Personen möchten ihre letzte Lebensphase zu Hause verbringen und zu Hause sterben. In der Realität sterben sie aber mehrheitlich in Institutionen, wie etwa dem Stadthospital oder in einem Pflegezentrum.

Damit ein «gutes Sterben» auch zu Hause möglich ist und zukünftig mehr Personen ihren Wunsch umsetzen können, dient dieses interaktive PDF als Hilfestellung für alle Hausärzt*innen und andere Berufsgruppen, die an der Begleitung von Palliative-Care-Patient*innen beteiligt sind. Wir wollen damit die wertvolle Arbeit unterstützen, die in der Grundversorgung tagtäglich geleistet wird.

Gebrauchsanweisung

Dieses interaktive PDF erlaubt Ihnen, nur so viel an Information zu konsumieren, wie Sie benötigen. Suchen Sie im Inhaltsverzeichnis oder in den Lesezeichen die Themen oder Fragestellungen heraus, die Sie aktuell beschäftigen. Die Texte sind so kurz wie möglich und so ausführlich wie nötig gehalten. Wo es weiterführende, hilfreiche Dokumente, Tools oder Anbietende gibt, verlinken wir diese.

Unser Ziel ist, dass alle Menschen, die Palliative Care nötig haben, diese umfassende Betreuung und Begleitung erhalten. Mit diesem interaktiven PDF wollen wir dazu beitragen.



1.

Was ist eine Palliativsituation?





1.1

Definition von Palliativsituationen

Ab welchem Zeitpunkt werden Patient*innen als palliativ bezeichnet?

Fälschlicherweise wird palliativ immer wieder mit sterbend gleichgesetzt. Grundsätzlich ist es sinnvoll, Palliative Care schon bei Menschen beizuziehen, die mit der Diagnose einer unheilbaren und lebensverkürzenden Krankheit konfrontiert sind. Neben metastasiertem Krebs, Demenz, ALS, Parkinson oder Fragilität durch Hochaltrigkeit kann Palliative Care auch bei Herzinsuffizienz, COPD oder fortgeschrittener Leberzirrhose durch schwer geschädigte Organe oder bei schweren neurologischen Beeinträchtigungen nach einem Schlaganfall indiziert sein. Je nach Phase stehen für die Grundversorgung vorausschauende, kommunikative Aufgaben an oder handfeste Zuweisungen und Verordnungen (→ Punkt 1.4).

Was ist allgemeine Palliative Care?

Unter allgemeiner Palliative Care versteht man die Behandlung und Begleitung von Menschen, die unheilbar krank sind und aufgrund des Verlaufs ihrer Krankheit mit dem Lebensende konfrontiert werden oder sich vorausschauend damit auseinandersetzen. Der Grossteil der Menschen in einer palliativen Situation kann zu Hause, im Pflegeheim oder Akutspital behandelt werden. Das heisst, Hausärzt*innen oder Heimärzt*innen haben in der allgemeinen Palliative Care häufig den Lead. Im Vordergrund steht nicht mehr die Diagnose, sondern stehen die physischen, psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse der Betroffenen, dazu gehören neben dem erkrankten Menschen auch seine Angehörigen. Viele Patient*innen in der allgemeinen Palliative Care sind (hoch)betagt, fragil, dement und/oder multimorbid.



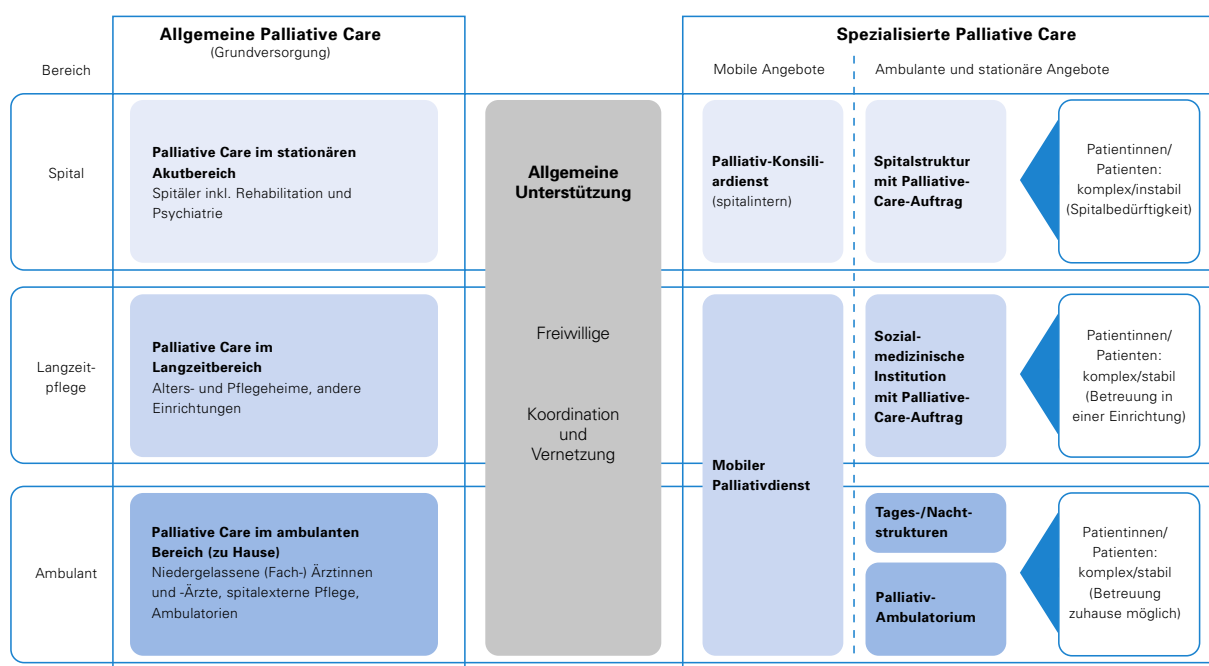
1.1

Definition von Palliativsituationen

Was ist spezialisierte Palliative Care?

Die spezialisierte Palliative Care kommt nur bei einer kleinen Gruppe (schätzungsweise 20 Prozent) aller Palliativpatient*innen zum Zug, nämlich, wenn die Situation komplex oder instabil wird. Zum Beispiel weil mehrere Symptome gleichzeitig auftreten, weil sie auf die übliche Behandlung nicht ansprechen, weil die Nöte in den psychosozialen oder spirituellen Dimensionen zu gross werden oder eine schwierige Entscheidung ansteht. Spezialisierte interprofessionelle Palliative-Care-Teams begleiten die Betroffenen zu Hause (zusätzlich zur Spitex), vorübergehend in Palliativstationen oder längerfristig in Hospizen. Die Behandlung erfolgt oft in enger Absprache mit der*dem Hausarzt*in, die*der die Massnahmen und Medikamente zu Hause und im Pflegeheim verordnen muss.

Abbildung 1: Versorgungsstrukturen für Palliative Care in der Schweiz



Quelle: BAG, palliative.ch und GDK (2012): Versorgungsstrukturen für spezialisierte Palliative Care in der Schweiz



1.2

Palliative-Care-Angebote

Wie ist die Palliative-Care-Versorgung strukturiert?

Die Palliative-Care-Versorgung gliedert sich in **ambulante und stationäre Angebote**. Die Stadtzürcher Spitex verfügt über eigene spezialisierte Palliative-Care-Teams, welche die Betroffenen zu Hause begleiten. Die meisten Menschen fühlen sich in ihrer vertrauten Umgebung am wohlsten, und über 70 Prozent wollen auch zu Hause sterben. Mit der Erreichbarkeit 24/7 bieten die mobilen Palliative-Care-Teams Patient*innen, Angehörigen, Hausärzt*innen und anderen involvierten Akteur*innen Sicherheit.

Palliative-Care-Angebote im Akutbereich (USZ, Stadtspital, Klinik Susenberg etc.) unterscheiden sich von jenen im Langzeitbereich (GFA Mattenhof, Hospiz Zürcher Lighthouse etc.). Der Aufenthalt in Akutspitälern dient in der Regel der Stabilisierung oder der temporären Entlastung der Angehörigen und wird von den Krankenkassen bezahlt. **Die Liegedauer ist auf zwei bis drei Wochen beschränkt.** Darüber sollten Patient*innen und ihre Angehörigen frühzeitig informiert werden, weil danach eine Anschlusslösung nötig wird.

Aus Sicht der Patient*innen ist der Aufenthalt in einer Langzeit-Institution teurer. Pflegeleistungen werden von den Krankenkassen, den Gemeinden und zu einem kleinen Teil von den Patient*innen selbst bezahlt. Sofern diese finanziell dazu in der Lage sind, müssen sie für die nicht-medizinischen Leistungen, etwa der Hotellerie und der Betreuung, selbst aufkommen. Sind sie dazu nicht in der Lage, kommen Hilflosenentschädigung und Ergänzungs- bzw. Zusatzleistungen zum Zug.



1.2

Palliative-Care-Angebote

Wie werden Hausärzt*innen von der ambulanten spezialisierten Palliative-Care der Spitex Zürich unterstützt?

Die ambulante spezialisierte Palliative Care der Spitex Zürich arbeitet bei der Pflege von Palliativpatient*innen zu Hause eng mit Hausärzt*innen zusammen. Dank ihres spezialisierten Know-hows können sie rasch einen Notfallplan vorschlagen, auf dem Medikamente gegen die häufigsten Symptome wie Schmerz, Übelkeit, Unruhe, Verstopfung etc. aufgelistet sind. Die Hausärzt*innen verordnen die Medikamente und erhalten im Gegenzug regelmässig Verlaufsberichte. Mit der vorausschauenden Planung und der Erreichbarkeit 24/7 des Pflorgeteams werden unerwünschte Hospitalisierungen reduziert. Die Pflegenden sind in der Lage, Schmerz-Pumpen und diverse Katheter-Systeme zu installieren und Gespräche über Patientenverfügungen und die vorausschauende Planung (Advance Care Planning) zu führen. Sie dienen als eine Art Brücke zu den Praxen und können die Ärzt*innen so entlasten.

Welche Palliative-Care-Angebote gibt es in Langzeit-Einrichtungen?

In der Stadt Zürich gibt es in den meisten Gesundheitszentren für das Alter ein Angebot an allgemeiner Palliative Care. Die spezialisierten Palliative-Care-Teams der Spitex Zürich, die über einen ärztlichen Notfalldienst im Hintergrund verfügen, betreuen Bewohnende mit einem spezialisierten Bedarf aber auch in den städtischen, gemeinnützigen oder privaten Langzeit-Einrichtungen. Die Stadt finanziert dieses Pionier-Angebot.

Das städtische Gesundheitszentrum für das Alter Mattenhof führt zusätzlich einen spezialisierten Wohnbereich für Palliative Care.



1.3

Hausbesuche und Erreichbarkeit

Muss ich Hausbesuche durchführen, um jemanden in einer Palliativsituation beraten und begleiten zu können?

Natürlich ist es von Vorteil, wenn die Hausärzt*innen ab und an bei Palliativ-Patient*innen zu Hause vorbeigehen können – zwingend ist es nicht. Hausbesuche spielen für das Vertrauen der Patient*innen und ihrer Angehörigen zwar eine grosse Rolle. Allgemeinpraktiker*innen können die Besuche jedoch auf ein Minimum beschränken, wenn sie mit einem ambulanten spezialisierten Palliative-Care-Team zusammenarbeiten und sich mit diesem in den Besuchen abwechseln. Über die Verlaufsberichte, in denen sie über den Zustand der*des Patient*in ins Bild gesetzt werden, bleiben sie auf dem Laufenden.

Muss ich rund um die Uhr erreichbar sein, wenn ein*e Patient*in in einer Palliativsituation ist?

Wichtiger als Hausbesuche machen zu können, ist eine gute und zeitnahe Erreichbarkeit der Ärzt*innen. Zu Bürozeiten kontaktieren Palliativpflegende sie per Mail oder Praxis-Telefon, in der End-Of-Life-Phase ist es hilfreich, die Handy-Nummer anzugeben. Die spezialisierten mobilen Palliative-Care-Teams verfügen über einen Hintergrunddienst, der die Hausärzt*innen auch entlasten kann.



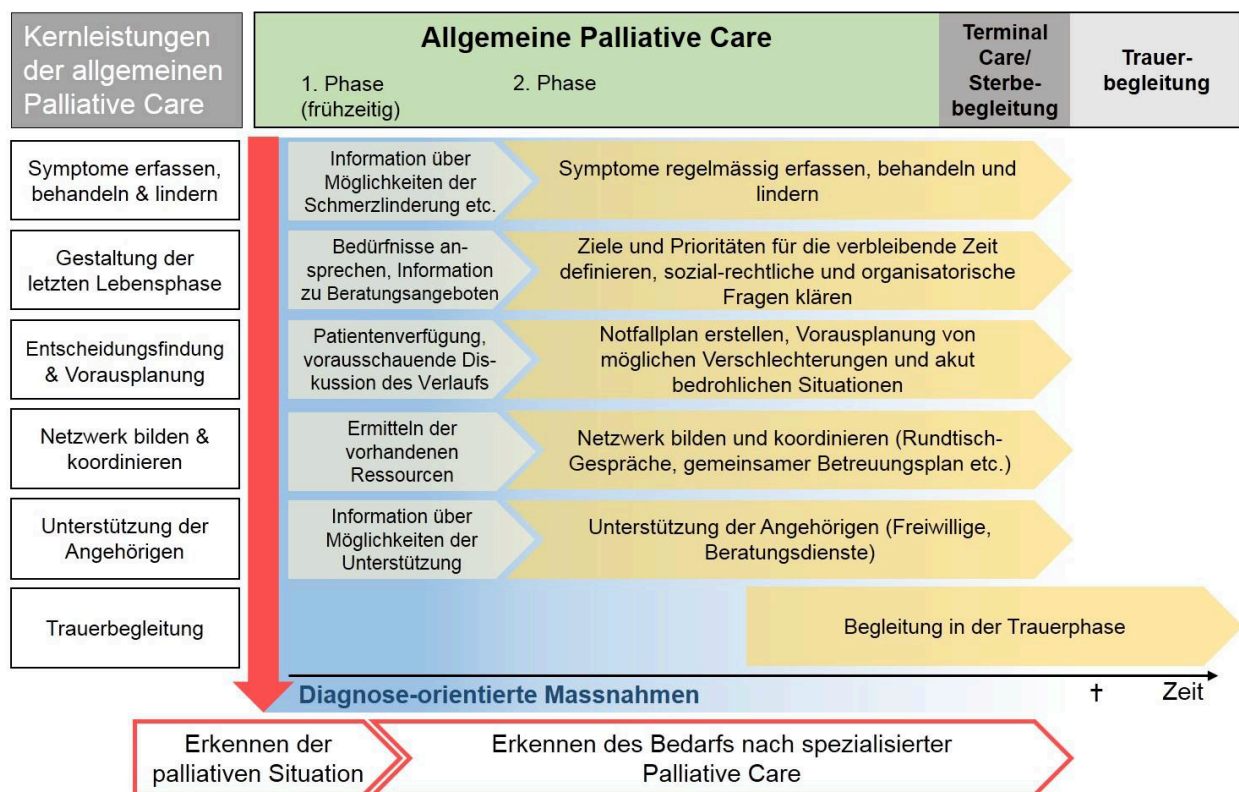
1.4

Phasenmodell

Welche Leistungen werden in Palliativsituationen wann erbracht?

Die allgemeine Palliative Care umfasst die in dieser Darstellung aufgeführten Kernleistungen. Zu einem frühen Zeitpunkt hält das Behandlungsteam die entsprechenden Bedürfnisse von Patient*innen und Angehörigen fest (Phase 1) und aktualisiert die Wünsche in regelmässigen Abständen. Verschlechtert sich der Zustand und geht es aufs Lebensende zu (Phase 2), kommen die Pläne zum Tragen. Das geknüpfte Netzwerk bietet Patient*in und Umfeld Sicherheit. Palliative Care endet nicht mit dem Tod: Fachpersonen erkundigen sich nach dem Erlebten und dem Wohlergehen der Hinterbliebenen.

Abbildung 2: Leistungen der allgemeinen Palliative Care



Quelle: BAG, palliative.ch und GDK (2016): Allgemeine Palliative Care – Empfehlungen und Instrumente für die Umsetzung



2.

Was kann ich als Hausärzt*in tun?





2.1

Erkennen einer Palliativsituation

Für die hausärztliche Kurzklärung einer Palliativsituation hilft die Checkliste mit **Trigger** und **Needs**. Sind die Ergebnisse unklar, kann mit dem Assessment-Tool SPICT™ eine detailliertere Abklärung getroffen oder direkt die spezialisierte Palliative-Care-Spitem (→ Punkt 2.7) konsultiert werden.

Trigger

Trigger, die auf eine Palliativsituation hindeuten, sind:

- Wenn die Person ≥ 2 **ungeplante Hospitalisationen** in den letzten 6 Monaten hatte
- Wenn Umstände vorhanden sind, welche die **Behandlung schwieriger** machen als gewöhnlich (z. B. Komorbiditäten, hohe Symptomlast, Glaubenssätze, kulturelle oder soziale Faktoren)
- **Wenn Sie nicht überrascht wären**, wenn die Person innerhalb der nächsten 12 Monate versterben würde

Needs

Needs, die den Bedarf an Palliative-Care-Versorgung zeigen, sind:

- Wenn der **Wunsch nach Palliative Care** geäußert wird
- Wenn **schwerwiegende körperliche Symptome** vorhanden sind, die nicht genügend behandelt sind
- Wenn **psychosoziales oder existenzielles Leiden** bei der Person oder Angehörigen vorhanden ist
- **Uneinigkeit oder Unsicherheit** bei Patient*in, Angehörigen oder betreuenden Fachpersonen bezüglich medizinischem Behandlungsplan oder komplexen Entscheidungen

Assessment-Tool SPICT™

Für eine detailliertere Abklärung kann im ambulanten Bereich das Assessment-Tool SPICT™ in deutscher Version empfohlen werden, mit

- **allgemeinen Indikatoren**, die auf eine Verschlechterung des Gesundheitszustandes hindeuten
- **krankheitsspezifischen Indikatoren**, wenn eine oder mehrere Erkrankungen im fortgeschrittenen Stadium vorliegen
- und möglichen **Massnahmen und nächsten Schritten**.



2.2

Symptom-Management

Symptome, die sich bei schweren unheilbaren Erkrankungen und im Zusammenhang mit dem Sterben einstellen, ähneln sich bei den meisten Menschen. Von der Fachgesellschaft palliative.ch einberufene Fachpersonen tagen regelmässig im Tessiner Kapuzinerkloster und Seminarzentrum Bigorio, um Best-Practice-Empfehlungen zur Erfassung und Therapie der häufigsten Symptome zu erstellen und zu überarbeiten. Hier finden Sie die Links auf die gültigen «Bigorio-Guidelines».

- **Angst** Angst am Lebensende (BIGORIO 2011)
- **Anorexie**
Diätologische- und Ernährungsberatungen
- **Depressivität**
Deutsche Krebsgesellschaft, Deutsche Krebshilfe, AWMF: Palliativmedizin für Patienten mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung, Kurzversion, 2019, S. 157
- **Dyspnoe**
Empfehlungen zu Dyspnoe (BIGORIO 2003)
- **Fatigue**
Fatigue (BIGORIO 2013)
- **Nausea**
Empfehlungen zu Nausea (BIGORIO 2003)
- **Obstipation**
Empfehlungen zu Obstipation, Darmverschluss und paralytischem Ileus (BIGORIO 2007)
- **Schmerz, Durchbruchschmerz**
Empfehlungen zu Durchbruchschmerz (BIGORIO 2006)
- **Schlaflosigkeit**
Deutsche Krebsgesellschaft, Deutsche Krebshilfe, AWMF: Palliativmedizin für Patienten mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung, Kurzversion, 2019, S. 88
- **Sterbewunsch**
SAMW 2021 Umgang mit Sterben und Tod
- **Verwirrtheit**
Empfehlungen Delirium (BIGORIO 2004)

Screeningtool ESAS-r

- Ziel** Die regelmässige Erfassung der Patient*innenperspektive in Bezug auf den Zustand der neun häufigsten Symptome in Palliativsituationen.
- Wann** Wenn Patient*innen mit fortschreitender unheilbarer Erkrankung ein Beschwerdebild mit mehreren Symptomen aufzeigen.
- Wie** Idealerweise in die vertiefte Ärzt*innen-Patient*innen-Anamnese integriert. Empfohlen wird, dass Patient*innen das Tool mit Unterstützung der*des Hausärzt*in oder der Spitex ausfüllen (vor allem das erste Mal).



2.3

Gespräche mit Patient*innen und Angehörigen führen

Ruth Burkhard, Hausärztin in Stäfa, die viel Erfahrung in Palliative Care mitbringt, sagte einmal, ihre Hauptaufgabe in palliativen Situationen sei, «zuzuhören und dem Gegenüber reinen Wein einzuschenken. Es geht darum zu bestätigen, dass sie schwerkrank sind, an dieser Krankheit sterben werden und das, was diese Mitteilung auslöst, mitzutragen.» Daneben gehört es auch zur kommunikativen Aufgabe der Hausärzt*innen, die Bildung eines Netzwerks anzuregen und das Nachdenken über das Lebensende (wo und wie will ich sterben?) anzustossen.

Private Netzworkebildung

- Gespräch, um privates Netzwerk zu knüpfen, muss geplant stattfinden
- Aufnehmen, welches Wissen und welche Ressourcen Angehörige haben
- Erwünschte Rollen von privat involvierten Personen und privatem Netzwerk klären
- Ein gemeinsames Ziel formulieren
- Frühzeitig darauf hinweisen, dass Patient*in und Angehörige überfordert sein dürfen und dass es normal ist, dass es irgendwann nicht mehr geht

Sterbefasten und Freitodbegleitung

Bei Fragen zu Sterbefasten gibt es bei der spezialisierten Palliative-Care-Spitem Fachpersonen, die kontaktiert werden dürfen (→ Punkt 2.7).

Bei Fragen zu Freitodbegleitung kann an Sterbehilfeorganisationen wie Exit (→ exit.ch) oder Dignitas (→ dignitas.ch) verwiesen werden.

Wünsche in Worte kleiden

Gesprächsleitfaden mit Ideen für den Einstieg ins Gespräch mit Angehörigen und Bezugspersonen (pallnetz.ch)



Unheilbar krank – und jetzt?

Welche schwierigen Fragen treten in den Vordergrund, welche Bedürfnisse werden bewusst? (BAG, 2014)



Tipp für Kurzintervention: Sagen Sie Ihren Patient*innen «Bitte reden Sie über Ihre Wünsche bezüglich Behandlung, lebensverlängernden Massnahmen, Sterbeorts etc. mit Ihren Angehörigen!» Dies ist in einer Minute gesagt und kann schon sehr viel bewirken.





2.4

Vorausschauend planen

Sprechen Sie mit Patient*innen über ihre Werte, Lebensperspektive und Erwartungen. So können Sie gemeinsam Therapieziele formulieren und die Behandlung festlegen. Das 2013 eingeführte Kindes- und Erwachsenenschutzrecht hat eine klare rechtliche Grundlage für den Vorsorgeauftrag und die Patientenverfügung geschaffen, die im Falle einer Urteilsunfähigkeit zum Tragen kommen.

Häufig sind bereits Verfügungen vorhanden. Für Hausärzt*innen geht es dann darum zu klären, ob die damals getroffenen Entscheide noch aktuell sind und sie gegebenenfalls zu ergänzen. Ist noch keine Verfügung vorhanden, kann nach Präferenz der Patient*innen ein Dokument ausgewählt werden:

Patient*innenverfügung (FMH)

- ✓ Patient*innenverfügung



Vorsorgedossier (Stiftung Gesundheitskompass)

- ✓ Patient*innenverfügung
- ✓ Vorsorgeauftrag
- ✓ Notfallausweis
- ✓ Anordnungen für den Todesfall



Vorsorgedossier (Caritas)

- ✓ Patient*innenverfügung
- ✓ Vorsorgeauftrag
- ✓ Testament
- ✓ Notfallkarte



Vorsorgedossier (Pro Senectute)

- ✓ Patient*innenverfügung
- ✓ Vorsorgeauftrag
- ✓ Anordnungen für den Todesfall
- ✓ Testament



Vorsorgedossier (SRK)

- ✓ Patient*innenverfügung
- ✓ Vorsorgeauftrag
- ✓ Anordnungen für den Todesfall
- ✓ Testament



Patient*innenverfügung «plus» (ACP-Suisse)

- ✓ Patient*innenverfügung «plus»



Tipp: Regen Sie Gespräche mit den An- und Zugehörigen an! Wichtiger als eine schlecht ausgefüllte Patient*innenverfügung ist, dass die Vertrauensperson der*des Patient*in im Bild über die Wünsche ist.





2.5

Versorgungsnetzwerk aktivieren und informieren

Um eine Person in einer Palliativsituation spannt sich in der Regel ein Netzwerk aus An- und Zugehörigen, Fachpersonen, Freiwilligen. Solange (noch) kein spezialisiertes Palliative-Care-Team involviert ist, aktiviert die*der Hausärzt*in das Versorgungsnetzwerk und hält es auf dem Laufenden, z. B. über einen Mailverteiler oder in einem Rundtisch-Gespräch. Dazu muss das Einverständnis der*des Patient*in eingeholt werden.

Rollen und ihre Aufgaben

- **Hausärzt*in:** Verantwortung über medizinische Behandlung, Verordnung der Medikamente in Absprache mit den Pflege-Teams, Hausbesuche
- **Pflegende Angehörige:** Begleitung, Pflege, psychischer Beistand, Koordination Versorgungsnetzwerk (Achtung: Überforderungs-Potenzial!)
- **Lokale Spitex:** Grund- und Behandlungspflege, Information bei Veränderungen an spezialisiertes Team
- **Seelsorge:** Hilfe bei spirituellen, existenziellen Nöten, auch ambulant
- **Freiwillige:** Entlastung der Angehörigen
- **Spezialisiertes Team:** spezialisierte Pflege, in der Regel wöchentlich, Pikett-Telefon 24/7, Informationsdrehscheibe, Beratung und Ausbildung der lokalen Spitex (z. B. über Handhabung spezieller Kathetersysteme)
- **Spezialist*in:** in seltenen Fällen Verantwortung über Behandlung
- **Konsiliarärzt*in:** wenn kein*e andere*r Ärzt*in involviert ist, Verantwortung über medizinische Behandlung, Hausbesuche
- ...



Datenschutz

Die meisten Akteur*innen im Gesundheitswesen arbeiten mit sicheren **HIN-Adressen**. Darüber können Verordnungen und unterschriebene Notfallpläne versendet werden. Die HIN-Adressen können sich hinter den Organisations-E-Mail-Adressen verbergen. Daher kurz nachfragen, falls sie nicht ersichtlich sind.



Gemeinsamer Mailverteiler

Damit alle involvierten Akteure im Versorgungsnetz **auf dem aktuellen Stand** sind, kann die Einführung eines gemeinsamen Mailverteilers Sinn machen. So können z. B. neue Einträge in der Pflegedokumentation zeitnah verschickt werden. Auch Angehörige und Patient*innen können zum Mailverteiler hinzugefügt werden.



2.6

Notfallplan erstellen

Der Notfallplan regelt das Vorgehen im Falle einer Verschlechterung des Gesundheitszustandes oder in einer Notfallsituation. In der Regel bezieht sich ein Notfallplan auf eine konkrete Erkrankung (z. B. Lungenerkrankung). Er kommt erst zum Einsatz, wenn die Situation komplex und instabil wird.

Ein Notfallplan hilft, absehbare Komplikationen mit den Patient*innen sowie deren Angehörigen zu besprechen und entsprechende Massnahmen festzulegen. Der Notfallplan soll in einer Notfallbox zusammen mit den Medikamenten bei den Patient*innen aufbewahrt werden.

Was steht in einem Notfallplan?

- ✓ Notfallnummern von Personen, die in einer Notfallsituation erreicht werden müssen
- ✓ Erkrankung, Behandlung und Medikamentenliste
- ✓ Festlegung von Notfallsituationen und deren Massnahmen und Therapie
- ✓ gewünschter Reanimationsstatus

Notfallplan «basis»

Der hier zur Verfügung gestellte Notfallplan wurde als Basis für Hausärzt*innen vom Stadtspital Zürich erstellt.

Bei komplexeren Situationen wenden Sie sich frühzeitig an die spezialisierte Palliative Care der Spitex Zürich (→ Punkt 2.7). Für komplexe Situationen verfügen beigezogene spezialisierte Palliative-Care-Teams oder Konsiliardienste der Stadtspitäler über umfassende Notfallpläne und können diese für die jeweiligen Situationen adaptieren und den Hausärzt*innen zur Überprüfung zukommen lassen.





2.7

Hinzuziehen von ambulanter spezialisierter Palliative Care

Stadtkreise 1, 4, 6, 7, 8, 9 (Altstetten), 10 (Höngg), 11 und 12

Spitex Stadt Zürich, Team 1

 058 329 67 74

 pall.care@spitex-zuerich.ch

 [Website](#)

Stadtkreise 2, 3, 5, 9 (Albisrieden), 10 (Wipkingen)

Spitex Stadt Zürich, Team 2

 058 329 55 80

 palliativecare@spitex-zuerich.ch

 [Website](#)

Frühzeitiger Kontakt

Ein frühzeitiger Einbezug von Fachpersonen der ambulanten spezialisierten Palliative Care durch Hausärzt*innen empfiehlt sich, weil ein solcher erwiesenermassen die Lebensqualität der Patient*innen steigert und die Hausärzt*innen entlastet.

Noch laufende kurative Therapien schliessen eine Palliativbehandlung nicht aus. Die beiden Behandlungsstränge können parallel erfolgen.

Sind Patient*innen und Angehörige frühzeitig mit Fachpersonen der Palliative Care in Kontakt, wächst das Vertrauen, sie können vorausplanen und Notfallsituationen bei einer Verschlechterung abfedern.

Kriterien

Eine Anmeldung kann erfolgen, wenn eine fortschreitende, nicht heilbare Erkrankung und somit eine lebenslimitierende Krankheitssituation vorliegt und eines der folgenden Kriterien zusätzlich erfüllt wird:

- ✓ Instabiler, nicht voraussehbarer körperlicher Gesundheitszustand
- ✓ Instabiler, nicht voraussehbarer psychischer Gesundheitszustand
- ✓ Herausforderung, persönliche Entscheidungen zu treffen
- ✓ Fehlendes oder instabiles soziales Netz
- ✓ Zusammenarbeit im Behandlungsteam
- ✓ Lebensende



3.

Wo finde ich als Hausärzt*in Beratung in Palliativsituationen?





3.1

Beratung für Hausärzt*innen

Ambulant

→ Spitex Zürich, amb. spezialisierte Palliative Care

Akut

- Stadtspital Zürich, Abteilung für Palliative Care
- USZ, Kompetenzzentrum Palliative Care
- Klinik Susenberg, Abteilung für Palliative Care
- Spital Zollikerberg, Kompetenzzentrum Palliative Care

Langzeit

- Gesundheitszentrum für das Alter Mattenhof
- Hospiz Zürcher Lighthouse

Weitere

- Städtärztlicher Dienst
- Meditрина (SRK)
- palliative zh+sh

Kanton Zürich

- Zertifizierte Institutionen im Kanton Zürich
- SPaC

Spitex Zürich, amb. spezialisierte Palliative Care

Mit palliativer Begleitung sorgen zwei spezialisierte Teams der Zürcher Spitex dafür, dass Menschen mit fortschreitender und schwerer Krankheit zu Hause, in einer Pflegeinstitution oder an einem anderen selbst gewählten Ort begleitet und gepflegt werden und möglichst gut leben können. Medizinische Behandlungen und Pflege gehören ebenso dazu, wie die psychologische, soziale und spirituelle Unterstützung von Betroffenen und ihrem persönlichen Umfeld. Und das rund um die Uhr.

Stadtkreise 1, 4, 6, 7, 8, 9 (Altstetten), 10 (Höngg), 11 und 12

Spitex Stadt Zürich, Team 1

 058 329 67 74

 pall.care@spitex-zuerich.ch

 [Website](#)

Stadtkreise 2, 3, 5, 9 (Albisrieden), 10 (Wipkingen)

Spitex Stadt Zürich, Team 2

 058 329 55 80

 palliativecare@spitex-zuerich.ch

 [Website](#)



3.1

Beratung für Hausärzt*innen

Ambulant

→ Spitex Zürich, amb. spezialisierte Palliative Care

Akut

- **Stadtspital Zürich, Abteilung für Palliative Care**
- USZ, Kompetenzzentrum Palliative Care
- Klinik Susenberg, Abteilung für Palliative Care
- Spital Zollikerberg, Kompetenzzentrum Palliative Care

Langzeit

- Gesundheitszentrum für das Alter Mattenhof
- Hospiz Zürcher Lighthouse

Weitere

- Stadtärztlicher Dienst
- Meditrina (SRK)
- palliative zh+sh

Kanton Zürich

- Zertifizierte Institutionen im Kanton Zürich
- SPaC

Stadtspital Zürich, Abteilung für Palliative Care

Standort Waid

 044 417 29 26

 palliative.waid@stadtspital.ch

 Online Zuweisung

[Website](#)

Standort Triemli

 044 416 67 31

 palliative.triemli@stadtspital.ch

 Online Zuweisung

[Website](#)

- ✓ Palliativstation mit 10 Betten (Standort Waid)
- ✓ Interprofessioneller Konsiliardienst für spezialisierte Palliative Care (Standort Triemli und Waid)
- ✓ Ambulante Sprechstunde Palliative Care (Standort Triemli)

Für Überweisung benötigt in elektronischer Form:

Diagnoseliste, Medikamentenliste, Patient*innenverfügung, Massnahmen- und Notfallplan/Ärztliche Notfallanordnung (ÄNO)



3.1

Beratung für Hausärzt*innen

Ambulant

→ Spitex Zürich, amb. spezialisierte Palliative Care

Akut

→ Stadtspital Zürich, Abteilung für Palliative Care

→ **USZ, Kompetenzzentrum Palliative Care**

→ Klinik Susenberg, Abteilung für Palliative Care

→ Spital Zollikerberg, Kompetenzzentrum Palliative Care

Langzeit

→ Gesundheitszentrum für das Alter Mattenhof

→ Hospiz Zürcher Lighthouse

Weitere

→ Stadtärztlicher Dienst

→ Meditrina (SRK)

→ palliative zh+sh

Kanton Zürich

→ Zertifizierte Institutionen im Kanton Zürich

→ SPaC

Universitätsspital Zürich, Kompetenzzentrum Palliative Care

 044 255 35 35

 palliativecare@usz.ch

 Online Zuweisung

 Website

Das Kompetenzzentrum Palliative Care im Universitätsspital Zürich (USZ) steht für eine moderne Palliative Care, welche den Menschen und seine Bedürfnisse in den Mittelpunkt stellt, über ein professionelles Symptommanagement verfügt, interdisziplinär und interprofessionell arbeitet und bei der Organisation eines unterstützenden Netzwerks hilft. Das Angebot richtet sich sowohl an allgemein- als auch zusatzversicherte Patient*innen.

- ✓ Palliativstation mit 8 Betten in Einzelzimmern
- ✓ Interprofessioneller Konsiliardienst für spezialisierte Palliative Care
- ✓ Ambulante Sprechstunde Palliative Care

Für Überweisung benötigt in elektronischer Form:

Diagnoseliste, Medikamentenliste, Patientenverfügung, Massnahmen- und Notfallplan / ÄNO



3.1

Beratung für Hausärzt*innen

Ambulant

→ Spitex Zürich, amb. spezialisierte Palliative Care

Akut

- Stadtspital Zürich, Abteilung für Palliative Care
- USZ, Kompetenzzentrum Palliative Care
- **Klinik Susenberg, Abteilung für Palliative Care**
- Spital Zollikerberg, Kompetenzzentrum Palliative Care

Langzeit

- Gesundheitszentrum für das Alter Mattenhof
- Hospiz Zürcher Lighthouse

Weitere

- Stadtärztlicher Dienst
- Meditrina (SRK)
- palliative zh+sh

Kanton Zürich

- Zertifizierte Institutionen im Kanton Zürich
- SPaC

Klinik Susenberg, Abteilung für Palliative Care

 044 268 38 38

 info@susenbergklinik.ch

 susenbergklinik.ch

Die Klinik Susenberg ist eine gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Zürich. Sie zeichnet sich durch ein umfassendes Behandlungskonzept aus. Die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich hat sie mit Leistungsaufträgen für Akutgeriatrie, spezialisierte Palliative Care sowie internistische, onkologische und geriatrische Rehabilitation beauftragt.

- ✓ Akutaufenthalte mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von drei Wochen
- ✓ Spezialisierte medizinische und pflegerische Betreuung in einer wohnlichen Umgebung
- ✓ Zeit für klärende Gespräche mit Patient*innen und Angehörigen ist selbstverständlich

Für Überweisung benötigtes Formular:

Spezialisierte Palliative Care – Einweisung zur stationären Behandlung 



3.1

Beratung für Hausärzt*innen

Ambulant

→ Spitex Zürich, amb. spezialisierte Palliative Care

Akut

- Stadtspital Zürich, Abteilung für Palliative Care
- USZ, Kompetenzzentrum Palliative Care
- Klinik Susenberg, Abteilung für Palliative Care
- **Spital Zollikerberg, Kompetenzzentrum Palliative Care**

Langzeit

- Gesundheitszentrum für das Alter Mattenhof
- Hospiz Zürcher Lighthouse

Weitere

- Stadtärztlicher Dienst
- Meditrina (SRK)
- palliative zh+sh

Kanton Zürich

- Zertifizierte Institutionen im Kanton Zürich
- SPaC

Spital Zollikerberg, Kompetenzzentrum Palliative Care

 044 397 21 11

 info@spitalzollikerberg.ch

 spitalzollikerberg.ch

Die spezialisierte Pflegestation bietet 12 ruhige Einzelzimmer mit Blick in den Park. Sie steht Patient*innen aller Versicherungsklassen offen. Angehörige können auf Wunsch jederzeit im Zimmer übernachten. Die Behandlungsdauer auf der spezialisierten Pflegestation richtet sich nach den Kriterien eines Akutspitals.

- ✓ Angehörige können übernachten
- ✓ Grosses Angebot an Therapien
- ✓ Gute externe Vernetzung mit Spitex, Langzeitinstitutionen etc.

Für Überweisung benötigt in elektronischer Form:

Diagnoseliste, Medikamentenliste, Patientenverfügung, Massnahmen- und Notfallplan/ÄNO



3.1

Beratung für Hausärzt*innen

Ambulant

→ Spitex Zürich, amb. spezialisierte Palliative Care

Akut

- Stadtspital Zürich, Abteilung für Palliative Care
- USZ, Kompetenzzentrum Palliative Care
- Klinik Susenberg, Abteilung für Palliative Care
- Spital Zollikerberg, Kompetenzzentrum Palliative Care

Langzeit

- **Gesundheitszentrum für das Alter Mattenhof**
- Hospiz Zürcher Lighthouse

Weitere

- Stadtärztlicher Dienst
- Meditrina (SRK)
- palliative zh+sh

Kanton Zürich

- Zertifizierte Institutionen im Kanton Zürich
- SPaC

Gesundheitszentrum für das Alter Mattenhof

 044 414 50 00

 gfa-mattenhof@zuerich.ch

 Website

Eine Kernkompetenz des Gesundheitszentrums für das Alter Mattenhof liegt in der spezialisierten Palliative Care, welche die Betreuung und Behandlung von Menschen mit unheilbaren Krankheiten umfasst.

- ✓ Palliative Abteilung für Langzeit- und Kurzaufenthalte
- ✓ Vorbereitung einer Rückkehr ins häusliche Umfeld
- ✓ Wiederaufnahme auf die Palliative-Care-Abteilung erfolgt unbürokratisch über die Auskunft- und Beratungsstelle

Für Überweisung benötigt:

Diagnoseliste, Medikamentenliste, Patientenverfügung, Massnahmen- und Notfallplan/ÄNO



3.1

Beratung für Hausärzt*innen

Ambulant

→ Spitex Zürich, amb. spezialisierte Palliative Care

Akut

- Stadtspital Zürich, Abteilung für Palliative Care
- USZ, Kompetenzzentrum Palliative Care
- Klinik Susenberg, Abteilung für Palliative Care
- Spital Zollikerberg, Kompetenzzentrum Palliative Care

Langzeit

- Gesundheitszentrum für das Alter Mattenhof
- **Hospiz Zürcher Lighthouse**

Weitere

- Stadtärztlicher Dienst
- Meditrina (SRK)
- palliative zh+sh

Kanton Zürich

- Zertifizierte Institutionen im Kanton Zürich
- SPaC

Hospiz Zürcher Lighthouse

 044 265 38 11

 info@zuercher-lighthouse.ch

 zuercher-lighthouse.ch

Das Zürcher Lighthouse bietet unheilbar kranken Menschen in der letzten Lebensphase seit über 30 Jahren einen Ort, um zur Ruhe zu kommen. Den Bewohnenden wird auf der spezialisierten palliativen Abteilung ein Umfeld mit höchstmöglicher Lebensqualität geboten. Auf der stationären Abteilung befindet sich zusätzlich ein Angebot im Bereich der stationären Langzeitpflege inklusive Entlastungsangebote (Ferienaufenthalte/Rehabilitation).

- ✓ Spezialisierte Palliative-Care-Abteilung mit 28 Betten
- ✓ Stationäre Langzeitpflege mit 14 Betten (→ Stationäre Langzeitpflege im Zürcher Lighthouse)
- ✓ Tageszentrum für sechs bis acht Gäste mit allen Therapieformen

Für Eintritt oder Überweisung benötigte Dokumente:

Für einen Eintritt oder eine Überweisung wird ein Anmeldeformular benötigt, welches Sie auf der Website finden (→ Anmeldung Zürcher Lighthouse).



3.1

Beratung für Hausärzt*innen

Ambulant

- Spitex Zürich, amb. spezialisierte Palliative Care

Akut

- Stadtspital Zürich, Abteilung für Palliative Care
- USZ, Kompetenzzentrum Palliative Care
- Klinik Susenberg, Abteilung für Palliative Care
- Spital Zollikerberg, Kompetenzzentrum Palliative Care

Langzeit

- Gesundheitszentrum für das Alter Mattenhof
- Hospiz Zürcher Lighthouse

Weitere

- **Stadtärztlicher Dienst**
- Meditrina (SRK)
- palliative zh+sh

Kanton Zürich

- Zertifizierte Institutionen im Kanton Zürich
- SPaC

Stadtärztlicher Dienst

 044 412 43 57

 SGD-AnlaufstelleSAD@zuerich.ch

 Website

Der Stadtärztliche Dienst unterstützt vulnerable Menschen in einem selbstbestimmten Leben und bietet ihnen eine medizinische Versorgung. Dies trägt wesentlich zur Lebensqualität in der Stadt Zürich bei.

✓ Anlaufstelle Stadtärztlicher Dienst



3.1

Beratung für Hausärzt*innen

Ambulant

→ Spitex Zürich, amb. spezialisierte Palliative Care

Akut

- Stadtspital Zürich, Abteilung für Palliative Care
- USZ, Kompetenzzentrum Palliative Care
- Klinik Susenberg, Abteilung für Palliative Care
- Spital Zollikerberg, Kompetenzzentrum Palliative Care

Langzeit

- Gesundheitszentrum für das Alter Mattenhof
- Hospiz Zürcher Lighthouse

Weitere

- Stadtärztlicher Dienst
- **Meditrina (SRK)**
- palliative zh+sh

Kanton Zürich

- Zertifizierte Institutionen im Kanton Zürich
- SPaC

Meditrina (Schweizerisches Rotes Kreuz)

 044 360 28 72

 info@srk-zuerich.ch

 [Website](#)

Meditrina ist eine registrierte Arztpraxis für Allgemeinmedizin. Sie bietet vertrauliche medizinische Grundversorgung und Beratung in mehreren Sprachen an. Spezielle Abklärungen und Behandlungen werden für Sans-Papiers durch ein Netz von Ärzt*innen ermöglicht.

Personen, die aus anderen Gründen erschwerten Zugang zur Gesundheitsversorgung haben, erhalten bei Meditrina Beratung und vermittelnde Unterstützung.

- ✓ Primäre Gesundheitsversorgung
- ✓ Vermittlung an weitere medizinische Stellen (Ärzt*in, Zahnärzt*in, Spital)
- ✓ Alle Beratungen und die medizinische Grundversorgung in der Meditrina sind kostenlos. Abklärungen und Behandlungen bei externen Stellen sind mit Kosten verbunden.



3.1

Beratung für Hausärzt*innen

Ambulant

- Spitex Zürich, amb. spezialisierte Palliative Care

Akut

- Stadtspital Zürich, Abteilung für Palliative Care
- USZ, Kompetenzzentrum Palliative Care
- Klinik Susenberg, Abteilung für Palliative Care
- Spital Zollikerberg, Kompetenzzentrum Palliative Care

Langzeit

- Gesundheitszentrum für das Alter Mattenhof
- Hospiz Zürcher Lighthouse

Weitere

- Stadtärztlicher Dienst
- Meditrina (SRK)
- palliative zh+sh

Kanton Zürich

- Zertifizierte Institutionen im Kanton Zürich
- SPaC

palliative zh+sh

 044 240 16 20

 info@pallnetz.ch

 pallnetz.ch

palliative zh+sh ist eine Sektion der schweizerischen Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begleitung. Als Fachverband vertritt palliative zh+sh regional und kantonal palliative-care-spezifische Anliegen. Dazu gehören:

- ✓ die Beratung von Betroffenen und ihren Angehörigen
- ✓ die Vernetzung von Fachpersonen
- ✓ die Förderung des Erfahrungs- und Wissensaustauschs unter Fachpersonen
- ✓ die Sensibilisierung und Information der Öffentlichkeit
- ✓ die Stärkung von Palliative Care im regionalen Gesundheitswesen



3.1

Beratung für Hausärzt*innen

Ambulant

- Spitex Zürich, amb. spezialisierte Palliative Care

Akut

- Stadtspital Zürich, Abteilung für Palliative Care
- USZ, Kompetenzzentrum Palliative Care
- Klinik Susenberg, Abteilung für Palliative Care
- Spital Zollikerberg, Kompetenzzentrum Palliative Care

Langzeit

- Gesundheitszentrum für das Alter Mattenhof
- Hospiz Zürcher Lighthouse

Weitere

- Stadtärztlicher Dienst
- Meditrina (SRK)
- palliative zh+sh

Kanton Zürich

- **Zertifizierte Institutionen im Kanton Zürich**
- SPaC

Zertifizierte Institutionen im Kanton Zürich

 qualitepalliative.ch

Unter obenstehendem Link sind u. a. die Institutionen im Kanton Zürich aufgeführt, die den Qualitätskriterien von palliative.ch (schweizerische Gesellschaft für Palliative Medizin, Pflege und Begleitung) entsprechen und von qualitépalliative mit dem Label «Qualität in Palliative Care» zertifiziert worden sind.

Der Verein qualitépalliative wurde 2010 im Rahmen der nationalen Strategie Palliative Care gegründet, um die Qualität von Leistungserbringern im Bereich Palliative Care in der Schweiz zu überprüfen und zu verbessern.

- ✓ Allgemeine und spezialisierte Palliative Care
- ✓ Mobile Konsiliardienste
- ✓ Palliativstationen
- ✓ Institutionen der Langzeitpflege



3.1

Beratung für Hausärzt*innen

Ambulant

- Spitex Zürich, amb. spezialisierte Palliative Care

Akut

- Stadtspital Zürich, Abteilung für Palliative Care
- USZ, Kompetenzzentrum Palliative Care
- Klinik Susenberg, Abteilung für Palliative Care
- Spital Zollikerberg, Kompetenzzentrum Palliative Care

Langzeit

- Gesundheitszentrum für das Alter Mattenhof
- Hospiz Zürcher Lighthouse

Weitere

- Stadtärztlicher Dienst
- Meditrina (SRK)
- palliative zh+sh

Kanton Zürich

- Zertifizierte Institutionen im Kanton Zürich
- SPaC

SPaC – Verband spezialisierter Palliative Care Leistungserbringer

 pallnetz.ch/spac

 [SPaC-Tätigkeitsgebiete](#)

Der Verband ist ein politisch und konfessionell neutraler Verein mit Sitz in Zürich. Er vertritt die Interessen der mobilen Palliative-Care-Teams des Kantons Zürich, die die Leistungen der lokalen Spitex-Dienste ergänzen. Das Ziel des Verbands ist die flächendeckende Versorgung mit spezialisierten Palliative-Care-Angeboten im spitalexternen Bereich innerhalb des Kantons, deren kostendeckende Finanzierung sowie die Qualitätssicherung der Leistungen seiner Mitglieder.



3.2

Weiterführende Informationen für Hausärzt*innen

Informationen zu Palliative Care für Fachpersonen in der Stadt Zürich

Website mit Informationen zur Palliative Care von der Stadt Zürich



Informationsblatt zu Palliative Care für Hausärzt*innen

BAG, 2016



Informationen und Arbeits-hilfen für Fachpersonen

Die Dokumente sind interprofessionell ausgerichtet und reichen von Basisinformationen bis zu spezifischen Leitlinien und Checklisten.



Palliativmedizin Essentials

Lehrbuch von Prof. Dr. Steffen Eychmüller (2020)



Palliativkarte

Übersicht über die Palliative-Care-Versorgungslandschaft in der Schweiz



Häufig gestellte Fragen

USZ Kompetenzzentrum Palliative Care



SENS-Pocketcard

SENS ist ein patientenorientiertes Raster zur Erfassung und Therapieplanung bei chronisch fortschreitenden und/oder lebenslimitierenden Krankheiten.



Opioide in der Palliative Care

Schmerz, Opioide und deren Krise: laute und leise Symptome (Blum, Schettle, 2021)





4.

An wen kann ich Patient*innen und Angehörige weiterverweisen?





4.1

Beratung für Betroffene

Allgemeine Beratung

- palliative zh+sh
- Hotline Palliativseelsorge

Krankheitsbezogene Beratung

- Krebsliga Zürich
- Lunge Zürich
- Alzheimer Zürich
- Parkinson Schweiz
- ALS Schweiz

Pflege und Betreuung

- Spitex Zürich, amb. spez. Palliative Care

Notfallsituationen

- Pallifon (24 Stunden / 365 Tage)

Finanzen und Administration

- Büro-Spitex
- Pro Senectute, Treuhanddienst

Freiwilligen Dienste

- wabe zürich
- Begleitung in der letzten Lebensphase (WVBLL)
- Nächtliche Begleitung in den GFA (PACE)
- Nachbarschaftshilfe Zürich

palliative zh+sh

 044 240 16 20

 info@pallnetz.ch

 pallnetz.ch

palliative zh+sh ist eine Sektion der schweizerischen Gesellschaft für palliative Medizin, Pflege und Begleitung. Als Fachverband vertritt palliative zh+sh regional und kantonal palliative-care-spezifische Anliegen. Dazu gehören:

- ✓ die Beratung von Betroffenen und ihren Angehörigen
- ✓ die Vernetzung von Fachpersonen
- ✓ die Förderung des Erfahrungs- und Wissensaustauschs unter Fachpersonen
- ✓ die Sensibilisierung und Information der Öffentlichkeit
- ✓ die Stärkung von Palliative Care im regionalen Gesundheitswesen



4.1

Beratung für Betroffene

Allgemeine Beratung

- palliative zh+sh
- **Hotline Palliativseelsorge**

Krankheitsbezogene Beratung

- Krebsliga Zürich
- Lunge Zürich
- Alzheimer Zürich
- Parkinson Schweiz
- ALS Schweiz

Pflege und Betreuung

- Spitex Zürich, amb. spez. Palliative Care

Notfallsituationen

- Pallifon (24 Stunden / 365 Tage)

Finanzen und Administration

- Büro-Spitex
- Pro Senectute, Treuhanddienst

Freiwilligen Dienste

- wabe zürich
- Begleitung in der letzten Lebensphase (WVBLL)
- Nächtliche Begleitung in den GFA (PACE)
- Nachbarschaftshilfe Zürich

Hotline Palliativseelsorge

 044 554 46 66

 seelsorge@palliative-zh.ch

 [Website](#)

Ambulante Seelsorge in Palliative Care – die Hotline für seelsorgerliche Begleitung von sterbenden und unheilbar kranken Menschen und deren Angehörigen zu Hause.

Weiterführende Informationen über dieses gemeinsame Angebot der katholischen und reformierten Kirche im Kanton Zürich finden Sie auf der Website «Spirituelle Begleitung zu Hause» (→ zur Website).

Für Menschen muslimischen Glaubens gibt es für den Kanton Zürich eine Seelsorge-Notfallnummer: 043 343 03 25.



4.1

Beratung für Betroffene

Allgemeine Beratung

- palliative zh+sh
- Hotline Palliativseelsorge

Krankheitsbezogene Beratung

- **Krebsliga Zürich**
- Lunge Zürich
- Alzheimer Zürich
- Parkinson Schweiz
- ALS Schweiz

Pflege und Betreuung

- Spitex Zürich, amb. spez. Palliative Care

Notfallsituationen

- Pallifon (24 Stunden / 365 Tage)

Finanzen und Administration

- Büro-Spitex
- Pro Senectute, Treuhanddienst

Freiwilligen Dienste

- wabe zürich
- Begleitung in der letzten Lebensphase (WVBLL)
- Nächtliche Begleitung in den GFA (PACE)
- Nachbarschaftshilfe Zürich

Krebsliga Zürich

 044 388 55 00

 info@krebsligazuerich.ch

 zuerich.krebsliga.ch

Die Krebsliga des Kantons Zürich, kurz Krebsliga Zürich genannt, ist eine gemeinnützige Organisation mit der Geschäfts- und Beratungsstelle und dem «Zentrum für Psychoonkologie und ambulante Onko-Reha» in Zürich sowie dem Begegnungs- und Informationszentrum «Turmhaus» in Winterthur.

Rechtlich ist sie ein Verein mit rund 4400 Mitgliedern. Ihre Fachpersonen erfüllen Aufgaben in der Beratung, Unterstützung und Begleitung von Krebsbetroffenen und Angehörigen. Zudem informiert die Krebsliga die Bevölkerung zu Themen der Prävention & Früherkennung und fördert die Krebsforschung im Kanton Zürich.



4.1

Beratung für Betroffene

Allgemeine Beratung

- palliative zh+sh
- Hotline Palliativseelsorge

Krankheitsbezogene Beratung

- Krebsliga Zürich
- **Lunge Zürich**
- Alzheimer Zürich
- Parkinson Schweiz
- ALS Schweiz

Pflege und Betreuung

- Spitex Zürich, amb. spez. Palliative Care

Notfallsituationen

- Pallifon (24 Stunden / 365 Tage)

Finanzen und Administration

- Büro-Spitex
- Pro Senectute, Treuhanddienst

Freiwilligen Dienste

- wabe zürich
- Begleitung in der letzten Lebensphase (WVBLL)
- Nächtliche Begleitung in den GFA (PACE)
- Nachbarschaftshilfe Zürich

Lunge Zürich

 044 268 20 00

 beratung@lunge-zuerich.ch

 lunge-zuerich.ch

Lunge Zürich ist eine Non-Profit-Organisation und die Ansprechpartnerin für alle Fragen im Bereich Lunge, Lungengesundheit, Luft sowie Atmung. Mit ihrem Angebot will Lunge Zürich die Lebensqualität von lungenkranken Menschen sowie deren Angehörigen erhalten und verbessern und leistet einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung, Früherkennung und Erforschung von Lungenkrankheiten. Lunge Zürich ist eine von 18 kantonalen Lungenligen in der Schweiz.



4.1

Beratung für Betroffene

Allgemeine Beratung

- palliative zh+sh
- Hotline Palliativseelsorge

Krankheitsbezogene Beratung

- Krebsliga Zürich
- Lunge Zürich
- **Alzheimer Zürich**
- Parkinson Schweiz
- ALS Schweiz

Pflege und Betreuung

- Spitex Zürich, amb. spez. Palliative Care

Notfallsituationen

- Pallifon (24 Stunden / 365 Tage)

Finanzen und Administration

- Büro-Spitex
- Pro Senectute, Treuhanddienst

Freiwilligen Dienste

- wabe zürich
- Begleitung in der letzten Lebensphase (WVBLL)
- Nächtliche Begleitung in den GFA (PACE)
- Nachbarschaftshilfe Zürich

Alzheimer Zürich

 043 499 88 63

 info@alz-zuerich.ch

 [Website](#)

Das Angebot von Alzheimer Zürich umfasst Beratung, Unterstützung, Begleitung und Schulung von Menschen mit Demenz, deren Angehörige und deren Umfeld.

Alzheimer Zürich setzt sich insbesondere für die speziellen Bedürfnisse von Betroffenen und für den Schutz und die Achtung ihrer Würde ein. Als Spezialistin im Fachbereich Demenz vermittelt die Organisation Wissen und schafft Zugang zu spezifischen Informationen und Angeboten. Sie versteht sich als Netzwerkpartnerin von anderen Organisationen und Institutionen, damit Menschen mit Demenz ein gutes Leben führen können. Zudem vertritt sie die Interessen der Betroffenen gegenüber der Öffentlichkeit und in der Politik.



4.1

Beratung für Betroffene

Allgemeine Beratung

- palliative zh+sh
- Hotline Palliativseelsorge

Krankheitsbezogene Beratung

- Krebsliga Zürich
- Lunge Zürich
- Alzheimer Zürich
- **Parkinson Schweiz**
- ALS Schweiz

Pflege und Betreuung

- Spitex Zürich, amb. spez. Palliative Care

Notfallsituationen

- Pallifon (24 Stunden / 365 Tage)

Finanzen und Administration

- Büro-Spitex
- Pro Senectute, Treuhanddienst

Freiwilligen Dienste

- wabe zürich
- Begleitung in der letzten Lebensphase (WVBLL)
- Nächtliche Begleitung in den GFA (PACE)
- Nachbarschaftshilfe Zürich

Parkinson Schweiz

 043 277 20 77

 info@parkinson.ch

 parkinson.ch

Parkinson Schweiz ist eine gesamtschweizerisch tätige, gemeinnützige Organisation im Dienste von Parkinsonbetroffenen und ihren Angehörigen. Die Vereinigung ist die Anlaufstelle in allen Fragen rund um Morbus Parkinson.

Die Beratung ist eine Kerndienstleistung von Parkinson Schweiz und sie ist kostenlos. Das Beratungsteam berät Betroffene und Angehörige im Alltag mit Parkinson. Auch Arbeitgeber und Fachpersonen können sich zu spezifischen Themen Rat holen.

Parkinson Schweiz bietet Beratung in den Bereichen:

- ✓ Sozialversicherungen
- ✓ Pflege und Alltag
- ✓ Selbsthilfe



4.1

Beratung für Betroffene

Allgemeine Beratung

- palliative zh+sh
- Hotline Palliativseelsorge

Krankheitsbezogene Beratung

- Krebsliga Zürich
- Lunge Zürich
- Alzheimer Zürich
- Parkinson Schweiz
- **ALS Schweiz**

Pflege und Betreuung

- Spitex Zürich, amb. spez. Palliative Care

Notfallsituationen

- Pallifon (24 Stunden / 365 Tage)

Finanzen und Administration

- Büro-Spitex
- Pro Senectute, Treuhanddienst

Freiwilligen Dienste

- wabe zürich
- Begleitung in der letzten Lebensphase (WVBLL)
- Nächtliche Begleitung in den GFA (PACE)
- Nachbarschaftshilfe Zürich

ALS Schweiz

 044 887 17 20

 info@als-schweiz.ch

 als-schweiz.ch

Der Verein ALS Schweiz unterstützt an amyotropher Lateralsklerose erkrankte Menschen und ihre Angehörigen. Er vernetzt von ALS betroffene Menschen miteinander und vermittelt wertvolle Informationen über Pflege und Betreuung, Entlastung und Beschaffung von Hilfsmitteln, behindertengerechten Umbau von Haus oder Wohnung.

Der Verein ALS Schweiz berät Betroffene in rechtlichen, behördlichen und administrativen Belangen. Er vertritt deren Interessen auf nationaler Ebene. Dabei arbeitet er eng mit anderen Fachstellen und Organisationen im Gesundheitswesen und Sozialbereich zusammen.



4.1

Beratung für Betroffene

Allgemeine Beratung

- palliative zh+sh
- Hotline Palliativseelsorge

Krankheitsbezogene Beratung

- Krebsliga Zürich
- Lunge Zürich
- Alzheimer Zürich
- Parkinson Schweiz
- ALS Schweiz

Pflege und Betreuung

- **Spitex Zürich, amb. spez. Palliative Care**

Notfallsituationen

- Pallifon (24 Stunden / 365 Tage)

Finanzen und Administration

- Büro-Spitex
- Pro Senectute, Treuhanddienst

Freiwilligen Dienste

- wabe zürich
- Begleitung in der letzten Lebensphase (WVBLL)
- Nächtliche Begleitung in den GFA (PACE)
- Nachbarschaftshilfe Zürich

Spitex Zürich, amb. spezialisierte Palliative Care

Mit palliativer Begleitung sorgen zwei spezialisierte Teams der Zürcher Spitex dafür, dass Menschen mit fortschreitender und schwerer Krankheit zu Hause, in einer Pflegeinstitution oder an einem anderen selbst gewählten Ort begleitet und gepflegt werden und möglichst gut leben können. Medizinische Behandlungen und Pflege gehören ebenso dazu, wie die psychologische, soziale und spirituelle Unterstützung von Betroffenen und ihrem persönlichen Umfeld. Und das rund um die Uhr.

Stadtkreise 1, 4, 6, 7, 8, 9 (Altstetten), 10 (Höngg), 11 und 12

Fachstelle Palliative Care, Spitex Zürich

 058 404 47 74

 pall.care@spitex-zuerich.ch

 [Website](#)

Stadtkreise 2, 3, 5, 9 (Albisrieden), 10 (Wipkingen)

Fachdienst Palliative Care, Spitex Zürich

 044 554 55 80

 palliativecare@spitex-zuerich.ch

 [Website](#)



4.1

Beratung für Betroffene

Allgemeine Beratung

- palliative zh+sh
- Hotline Palliativseelsorge

Krankheitsbezogene Beratung

- Krebsliga Zürich
- Lunge Zürich
- Alzheimer Zürich
- Parkinson Schweiz
- ALS Schweiz

Pflege und Betreuung

- Spitex Zürich, amb. spez. Palliative Care

Notfallsituationen

- **Pallifon (24 Stunden / 365 Tage)**

Finanzen und Administration

- Büro-Spitex
- Pro Senectute, Treuhanddienst

Freiwilligen Dienste

- wabe zürich
- Begleitung in der letzten Lebensphase (WVBLL)
- Nächtliche Begleitung in den GFA (PACE)
- Nachbarschaftshilfe Zürich

Pallifon (24 Stunden / 365 Tage)

 0844 148 148

 info@pallifon.ch

 pallifon.ch

Das Pallifon ist eine rund um die Uhr erreichbare Anlaufstelle für Patient*innen und Angehörige bei palliativen Notfallsituationen und logistischen Fragen.

In zweiter Linie kann es als vorgeschaltete Triage-Stelle der Entlastung von Hausärzt*innen und Pflegeteams dienen. Pflegende der Spitex oder aus Pflegeheimen können die Beratung ebenfalls in Anspruch nehmen.

- ✓ Angehörige (akute Unterstützung)
- ✓ Pflegende (fachliche Absicherung bei akuten Situationen)
- ✓ Hausärzt*innen (Weiterbetreuung von langjährigen Patient*innen)



4.1

Beratung für Betroffene

Allgemeine Beratung

- palliative zh+sh
- Hotline Palliativseelsorge

Krankheitsbezogene Beratung

- Krebsliga Zürich
- Lunge Zürich
- Alzheimer Zürich
- Parkinson Schweiz
- ALS Schweiz

Pflege und Betreuung

- Spitex Zürich, amb. spez. Palliative Care

Notfallsituationen

- Pallifon (24 Stunden / 365 Tage)

Finanzen und Administration

- Büro-Spitex
- Pro Senectute, Treuhanddienst

Freiwilligen Dienste

- wabe zürich
- Begleitung in der letzten Lebensphase (WVBLL)
- Nächtliche Begleitung in den GFA (PACE)
- Nachbarschaftshilfe Zürich

Büro-Spitex

 0848 000 161

 info@buero-spitex.ch

 buero-spitex.ch

Die Büro-Spitex ist spezialisiert auf rechtliche Vorsorge und administrative Unterstützung. Ihre Dienstleistungen erleichtern den Alltag im administrativen und treuhänderischen Bereich. Mit acht Regionalstellen ist sie schweizweit tätig und ihre Mitarbeitenden gehen, bei Wunsch, auch zu den Kund*innen nach Hause.

- ✓ Rechtliche Vorsorge
- ✓ Persönliche Assistenz
- ✓ Sozial-finanzielle Planung
- ✓ Steuern
- ✓ Nachlass
- ✓ Immobilien



4.1

Beratung für Betroffene

Allgemeine Beratung

- palliative zh+sh
- Hotline Palliativseelsorge

Krankheitsbezogene Beratung

- Krebsliga Zürich
- Lunge Zürich
- Alzheimer Zürich
- Parkinson Schweiz
- ALS Schweiz

Pflege und Betreuung

- Spitex Zürich, amb. spez. Palliative Care

Notfallsituationen

- Pallifon (24 Stunden / 365 Tage)

Finanzen und Administration

- Büro-Spitex
- **Pro Senectute, Treuhanddienst**

Freiwilligen Dienste

- wabe zürich
- Begleitung in der letzten Lebensphase (WVBLL)
- Nächtliche Begleitung in den GFA (PACE)
- Nachbarschaftshilfe Zürich

Pro Senectute, Treuhanddienst

 058 451 50 00

 dc.zürich@pszh.ch

 Website

Fachkompetente Freiwillige der Pro Senectute im Treuhanddienst übernehmen finanzielle und administrative Arbeiten. Sie helfen kostengünstig und diskret, wenn betagte und kranke Menschen dies nicht mehr selbstständig regeln wollen oder können.

- ✓ Zahlungsverkehr abwickeln
- ✓ Briefe an Ämter und Institutionen schreiben
- ✓ Hilfe bei der Steuererklärung
- ✓ Regeln von Versicherungsangelegenheiten



4.1

Beratung für Betroffene

Allgemeine Beratung

- palliative zh+sh
- Hotline Palliativseelsorge

Krankheitsbezogene Beratung

- Krebsliga Zürich
- Lunge Zürich
- Alzheimer Zürich
- Parkinson Schweiz
- ALS Schweiz

Pflege und Betreuung

- Spitex Zürich, amb. spez. Palliative Care

Notfallsituationen

- Pallifon (24 Stunden / 365 Tage)

Finanzen und Administration

- Büro-Spitex
- Pro Senectute, Treuhanddienst

Freiwilligen Dienste

- **wabe zürich**
- Begleitung in der letzten Lebensphase (WVBLL)
- Nächtliche Begleitung in den GFA (PACE)
- Nachbarschaftshilfe Zürich

wabe zürich

 079 670 51 50

 Kontaktformular

 wabe-zh.ch

wabe zürich ist eine Freiwilligen-Organisation und steht im Dienst schwerkranker Menschen und ihrer Angehörigen.

Die freiwilligen Helfer*innen begleiten Patient*innen in deren Privathaushalt und entlasten damit deren nächste Angehörige. Sie arbeiten eng und ergänzend mit Spitex und ähnlichen Pflegedienst-Organisationen. Begleitungen können für den Tag wie auch für Nachtwachen angefordert werden. Nachtwachen können nur dann angeboten werden, wenn genügend Kapazität vorhanden ist. wabe zürich erbringt keine Pflegedienstleistungen.

Die Dienstleistung ist kostenlos, wabe zürich ist politisch wie auch konfessionell neutral.



4.1

Beratung für Betroffene

Allgemeine Beratung

- palliative zh+sh
- Hotline Palliativseelsorge

Krankheitsbezogene Beratung

- Krebsliga Zürich
- Lunge Zürich
- Alzheimer Zürich
- Parkinson Schweiz
- ALS Schweiz

Pflege und Betreuung

- Spitex Zürich, amb. spez. Palliative Care

Notfallsituationen

- Pallifon (24 Stunden / 365 Tage)

Finanzen und Administration

- Büro-Spitex
- Pro Senectute, Treuhanddienst

Freiwilligen Dienste

- wabe zürich
- **Begleitung in der letzten Lebensphase (WVBLL)**
- Nächtlche Begleitung in den GFA (PACE)
- Nachbarschaftshilfe Zürich

Begleitung in der letzten Lebensphase (WVBLL)

 079 937 23 42

 info@wvbll.ch

 wvbll.ch

Die Wollishofer Vereinigung Begleitung in der letzten Lebensphase (WVBLL) setzt sich dafür ein, dass Schwerkranke und sterbende Menschen in ihrer letzten Lebensphase nicht allein sein müssen, sondern durch menschliche Präsenz und Nähe begleitet werden: Wünsche, die die WVBLL durch freiwillige Einsätze unentgeltlich zu erfüllen bereit ist.

- ✓ Für Betroffene, weil die WVBLL sich dem Gebot der Nächstenliebe, der Achtsamkeit und Toleranz allen Menschen gegenüber verpflichtet fühlt.
- ✓ Für Angehörige, weil die WVBLL Verständnis dafür hat, dass sie von einer erwarteten Präsenz und Betreuung möglicherweise überfordert und deshalb für Unterstützung empfänglich sind.



4.1

Beratung für Betroffene

Allgemeine Beratung

- palliative zh+sh
- Hotline Palliativseelsorge

Krankheitsbezogene Beratung

- Krebsliga Zürich
- Lunge Zürich
- Alzheimer Zürich
- Parkinson Schweiz
- ALS Schweiz

Pflege und Betreuung

- Spitex Zürich, amb. spez. Palliative Care

Notfallsituationen

- Pallifon (24 Stunden / 365 Tage)

Finanzen und Administration

- Büro-Spitex
- Pro Senectute, Treuhanddienst

Freiwilligen Dienste

- wabe zürich
- Begleitung in der letzten Lebensphase (WVBLL)
- **Nächtliche Begleitung in den GFA (PACE)**
- Nachbarschaftshilfe Zürich

Nächtliche Begleitung in den GFA (PACE)

 044 414 83 04

 matthias.staub@zuerich.ch

 Website

Der Palliative Care ergänzende Begleitdienst (PACE) ist **ein Angebot für die Gesundheitszentren für das Alter der Stadt Zürich** und hat zum Zweck, dass niemand nachts ohne seinen Wunsch beim Sterben oder in einer anderen Krisensituation alleine gelassen wird.

Jede Nacht stehen PACE Begleitpersonen zu Verfügung. Ihre Aufgabe besteht in der Präsenz bei Bewohner*innen, im helfenden Gespräch, sowie im Beobachten des Zustandes und Weiterleiten dieser Beobachtungen ans Pflegepersonal.

Aktuell wird der PACE Begleitdienst in den Gesundheitszentren Witikon, Riesbach, Bombach, Bachwiesen, Mattenhof, in den Pflegewohngruppen sowie im Zentrum für Palliative Care am Stadtspital Waid angeboten.



4.1

Beratung für Betroffene

Allgemeine Beratung

- palliative zh+sh
- Hotline Palliativseelsorge

Krankheitsbezogene Beratung

- Krebsliga Zürich
- Lunge Zürich
- Alzheimer Zürich
- Parkinson Schweiz
- ALS Schweiz

Pflege und Betreuung

- Spitex Zürich, amb. spez. Palliative Care

Notfallsituationen

- Pallifon (24 Stunden / 365 Tage)

Finanzen und Administration

- Büro-Spitex
- Pro Senectute, Treuhanddienst

Freiwilligen Dienste

- wabe zürich
- Begleitung in der letzten Lebensphase (WVBLL)
- Nächtliche Begleitung in den GFA (PACE)
- **Nachbarschaftshilfe Zürich**

Nachbarschaftshilfe Zürich

 043 960 14 48

 info@nachbarschaftshilfe.ch

 [Website](#)

Die Nachbarschaftshilfe in den Quartieren der Stadt Zürich hilft in vielfältigen Bereichen wie beim Einkaufen gehen, Pflanzen giessen etc.

Die Nachbarschaftshilfe führt Menschen zusammen: Engagierte Personen und Hilfe suchende Nachbar*innen. Sie fördern und unterstützen Kontakte und koordinieren die gegenseitige nachbarschaftliche Hilfe im Quartier, ergänzend zu den bestehenden sozialen Einrichtungen und Institutionen.

Die Nachbarschaftshilfen der Stadt Zürich sind quartierbezogen in selbständigen, politisch und konfessionell neutralen Vereinen organisiert.



4.2

Weiterführende Informationen für Patient*innen und Angehörige

Informationen zu Palliative Care für Betroffene

Website mit Informationen zur Palliative Care von der Stadt Zürich



Die Letzte Lebensphase

Ein Leitfaden für Angehörige, von Palliative Care Spitex Zürich



ACP-Beratungsangebote

Liste mit ACP-Beratungsangeboten für interessierte Patient*innen und Angehörige



Unheilbar krank – und jetzt?

Welche Fragen treten in den Vordergrund, welche Bedürfnisse werden bewusst? (BAG, 2014)



Rechte und Pflichten für Patient*innen

PDF-Dokument mit Informationen zum Spitalaufenthalt



Vorgehen im Todesfall

Beiblatt für Angehörige, von Palliative Care Spitex Zürich



Trauerbroschüre

Wenn ein naher Mensch stirbt. Plötzlich ist alles anders.





5.

Feedback?





5.

Feedback?

Haben Sie Anregungen und Ideen zur Weiterentwicklung des Dokuments? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme per E-Mail oder Telefon.

Feedback an Stadt Zürich (GUD)

 044 412 11 22

 palliative-care@zuerich.ch

 Website

Das Dokument wurde vom Gesundheits- und Umweltdepartement (GUD) der Stadt Zürich entwickelt und wird gemeinsam mit palliative zh+sh vertrieben und weitergeführt.

Rückmeldungen zum Dokument fliessen fortlaufend in seine Aktualisierung und Weiterentwicklung ein.

Möchten Sie über Aktualisierungen des Dokuments benachrichtigt werden?
Dann melden Sie sich mit Ihrer E-Mail-Adresse bei uns an.

→ Anmeldung für Benachrichtigung bei Aktualisierungen



Impressum

Herausgeber:

Gesundheits- und Umweltdepartement der Stadt Zürich
Departementssekretariat
Grüngasse 19
8004 Zürich

Publikationszeitpunkt:

Januar 2023

Verantwortlich:

Prof. Dr. med. David Blum, Ärztlicher Leiter Palliative Care, Stadtspital Zürich
Klaus Fetscher, M.A., Leiter Fachstelle Zürich im Alter, Stadt Zürich

Mitwirkende Expertinnen und Experten:

Verena Gantenbein, dipl. Pflegefachfrau HF, Spitex Zürich, Fachstelle Palliative Care
Dr. med. Thomas Gygli, Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH
Dr. med. Silvia Richner, Fachärztin für Allgemeine Innere Medizin, Schwerpunkt Palliativmedizin FMH
Dr. med. Marco Zoller, Facharzt für Allgemeine Innere Medizin FMH
Dr. sc. nat. Stephanie Züllig, Geschäftsleiterin, palliative zh+sh

Konzept und Gestaltung:

Stefan Zahler, AgeLab (agelab.ch)

Text und Lektorat:

Sabine Arnold, Arnold Kommunikation (arnoldkomm.ch)

Illustration:

Selina Fässler (selinafaessler.ch)

Kontakt:

Fachstelle Zürich im Alter
Postfach 16
8032 Zürich
T +41 44 412 11 22
E palliative-care@zuerich.ch